

PRESSEMITTEILUNG

„Bio zum Normalfall machen“

Bio-Empfang des BÖLW als Messehighlight für Politik, Gesellschaft und Medien

Berlin 21.01.2020. Über 700 Gäste folgten der Einladung von Bio-Bauern, -Verarbeitern und -Händlern auf den 6. Bio-Empfang des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) auf die Grüne Woche. Beim Messehighlight kamen Politiker aus dem In- und Ausland, Vertreterinnen zivilgesellschaftlicher Gruppen, aus Forschung und Medien, Bäuerinnen, Händler und Lebensmittelherstellerinnen über die Zukunft von Landwirtschaft und Ernährung ins Gespräch.

BÖLW-Vorsitzender **Felix Prinz zu Löwenstein** beschrieb die wilden Zeiten, in denen sich die Land- und Lebensmittelwirtschaft aktuell befindet. Löwenstein betonte, wie dringend notwendig es sei, dass der Berufsstand ein eigenes Zukunftsbild zeichne. Den EU-Agrarkommissar forderte der BÖLW-Vorsitzende auf, Öko zu nutzen, um die Landwirtschaft Europas enkeltauglich zu machen und den ‚Green Deal‘ mit Leben zu füllen. Viele Bio-Unternehmen zeigten schon heute, wie Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen.

EU-Agrarkommissar **Janusz Wojciechowski** sagte, wie wichtig der Green Deal für die Landwirtschaft sei. Seiner Ansicht nach solle die gesamte Landwirtschaft Europas ökologisch werden, Bio würde zum Normalfall gemacht. Die gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) müsse mit der zweiten Säule eine kraftvolle Entwicklung von Bio ermöglichen. Auch der EU-Öko-Aktionsplan hätte – vor allem für die Entwicklung des Bio-Marktes Europas – eine wichtige Aufgabe.

Bundeslandwirtschaftsministerin **Julia Klöckner** sagte auf dem Bio-Empfang, dass mehr Anforderungen an die Landwirtschaft auch entlohnt werden müssten. Wichtig sei dafür, dass es in der GAP verbindliche Festlegungen über die Ecoschemes für alle EU-Staaten gäbe. Bio bezeichnete die Bundesministerin als hoch attraktiven Markt. Wichtig sei für Bio, dass die EU-Öko-Verordnung praxisingerecht gestaltet werde. Dass der Beschluss der neuen Regeln im Bio-Recht verschoben wurde, böte Möglichkeiten, gute Lösungen zu finden.

Der saarländische Landwirtschaftsminister und aktuelle Vorsitzende der Agrarministerkonferenz, **Reinhold Jost**, betonte, das Saarland hätte das Ziel von 20 % Öko-Flächen der Bundesregierung jetzt schon erreicht – trotz klammer Kassen. Es gäbe deshalb keine Ausreden für andere Bundesländer, dieses Ziel nicht zu erreichen. Jost bezeichnete es als starkes Signal der Politik, würde diese in der GAP mehr Klima- und Artenschutz verankern.

Axel Vogel, Landwirtschaftsminister Brandenburgs, betonte, dass Ökolandbau die klimagerechteste Form der Landwirtschaft sei. Vogel betonte, dass sich die gesamte Landwirtschaft ändern müsse. Eine breite Bewegung junger Menschen zeige, dass Politik hier am Zug sei, aktiv zu werden.

Eine kurze Dokumentation des Bio-Empfangs mit Impressionen und O-Tönen finden Sie in Kürze auf www.boelw.de/bioempfang20

Eine ganze Reihe an Themen bestimmt die Zukunft von Landwirtschaft und Ernährung konkret mit. Unsere Top 10, von Agrarpolitik über Insektenschutz bis Forschung lesen Sie auf www.boelw.de/top10in2020.

Alle BÖLW-Termine auf <https://www.boelw.de/service/termine/>.

Alle BÖLW-Meldungen auf <https://www.boelw.de/presse/meldungen/>.

2759 Zeichen, Veröffentlichung honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten, Ansprechpartner: Pressestelle BÖLW, Joyce Moewius, Tel. +49 30 28482-307

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 40.000 Bio-Betrieben mehr als 10 Mrd. Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Bioland, Biokreis, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Interessensgemeinschaft der Biomärkte, Naturland, Arbeitsgemeinschaft der Ökologisch engagierten Lebensmittelhändler und Drogisten, Reformhaus®eG und Verbund Ökohöfe.